Führungsunterstützungsbataillon 291
Kommandeur

Graf - Stauffenberg - Kaserne
Binger Str. 28
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571 76 – 2207
Fax: 07571 76 – 2208
FspNBw: 5460
FüUstgBtl 291Kdr@bundeswehr.org

Sigmaringen, 10.08.2010

An
Lebenshaus Schwäbische Alb e.V.
Bubenhofenstr. 3
72501 Gammertingen

Sehr geehrter Herr Schmid,

Vielen Dank für Ihr Schreiben, das ich mit Interesse zur Kenntnis genommen habe.

Am 24.07.2010 fand in Gammertingen ein Stadtlauf statt, bei dem offensichtlich auch die Kinder eines unserer Soldaten in ihrer Altersgruppe mit anderen Kindern teilnahmen. Ich denke wir stimmen miteinander darin überein, dass es lobenswert und für unsere Gesellschaft gut ist, wenn Kinder Sport treiben und dazu durch Veranstaltungen noch zusätzlich motiviert werden. Daher begrüße ich ausdrücklich, dass Herr Walter seine Kinder zum Lauf gemeldet hat.

Ich freue mich, dass wir vollkommen übereinstimmen, dass die Rekrutierung und Ausbildung von Kindersoldaten verabscheuungswürdig und ungesetzlich ist. In solchen Staaten werden Menschenrechte mit Füßen getreten. Auch zur Wahrung dieser konkreten deutschen Rechte und Gesetze tritt die Bundeswehr, wie Sie sicherlich wissen, seit über 50 Jahren erfolgreich ein.
Dass die Kinder eines unserer Soldaten unter dem Vereins- bzw. Organisationsnamen unseres Bataillons zum Gammertinger Stadtlauf gemeldet wurden, ist sicherlich kein Indiz für eine Rekrutierung von Kindern, sondern wird wohl so geschehen sein, weil die Kinder keinem sonstigen Verein zugeordnet werden konnten. Ich stimme mit Ihnen darin überein, dass durch die Zuordnung der Kinder zu einem anderen Vereins- bzw. Organisationsnamen solche abwegigen Vermutungen und falsche Interpretationen vermieden hätten werden können.
Somit darf ich Ihnen versichern, dass die Bundeswehr und somit auch unser Bataillon nur die Bürger einstellt und ausbildet, die der Gesetzgeber vorsieht.
Ich gehe aber ohnehin davon aus, dass Sie den Zusammenhang, den Sie zwischen der harmlosen Teilnahme von Kindern an einem Volkslauf und der Rekrutierung von Kindersoldaten äußerten, nicht wirklich ernst gemeint haben.

Ohne zu fragen, welche Quelle Sie offensichtlich irregeführt hat, darf ich Ihnen ebenfalls bestätigen, dass kein Deutscher Staatsbürger im Auftrag der Bundeswehr in oder für Somalia Kindersoldaten ausbildet.

Abschließend darf ich Ihnen ebenso versichern, dass unser Bataillon auch weiterhin an einem guten Kontakt zur Bevölkerung der Garnison und des Umkreises, aus dem ja auch viele unserer Soldaten stammen, interessiert ist. Wir werden mit unseren Familien in diesem Zusammenhang auch mit Freude an Sport- oder ähnlichen Veranstaltungen teilnehmen. Dies dient der Integration des Staatbürgers in Uniform in seine Gesellschaft und umgekehrt.

Ich hoffe, Ihre doch ziemlich aus der Luft gegriffenen Sorgen und Bedenken hinsichtlich der Rekrutierung von Kindersoldaten durch die und in der Bundeswehr damit ausgeräumt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



R. BRITZ
Major und Stellvertretender Kommandeur
Führungsunterstützungsbataillon 291